

Ruderclub Rotsee

## Rotsee-Beizli

An den ersten beiden Wochenenden im Juli finden am idyllischen Rotsee wieder die alljährlichen Ruderwettkämpfe statt. Neben den spannenden Rennen wird auch das Rotsee-Beizli wieder neben der Rotseefähri sein, um die Zuschauer:innen und Athlet:innen mit Speisen und Getränken zu versorgen.

Das Rotsee-Beizli wird wie jedes Jahr vom Ruderclub Rotsee betrieben und bietet eine Auswahl an Leckereien an. Die Gäste können sich auf frisch gebrillte Köstlichkeiten sowie auf erfrischende Getränke freuen.

Jeder Besuch in der Festwirtschaft hilft dabei, den Jugendsport zu fördern. Der gesamte Erlös geht vollumfänglich in die Clubkasse des Ruderclubs Rotsee, damit alle Jugendlichen die Möglichkeit bekommen, das Rudern zu erlernen und diesen tollen Sport auf dem Göttersee auszuüben.

Der Ruderclub Rotsee ist ein Juniorenverein, der seit der Gründung im Jahr 1996 den Hauptfokus auf den Breitensport legt. Ziel ist es, jedem die Möglichkeit zu geben, das Rudern zu erlernen und diesen wunderschönen Sport auszuüben.

Weitere Infos über den Club und die Möglichkeit sich via Webseite für ein Schnuppertraining anzumelden.



Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher:innen und wünschen allen Teilnehmer:innen der Ruderwettkämpfe viel Erfolg!

Michèle Burkard

rcrotsee.ch

### Rotsee-Beizli

#### Öffnungszeiten

**Schweizermeisterschaft**  
 Samstag, 1. Juli 2023 10 bis 22 Uhr  
 Sonntag, 2. Juli 2023 10 bis 20 Uhr

**Weltcup**  
 Freitag, 7. Juli 2023 10 bis 22 Uhr  
 Samstag, 8. Juli 2023 10 bis 22 Uhr  
 Sonntag, 9. Juli 2023 10 bis 18 Uhr



**ARLEWO**  
 arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.  
**Persönlich und nah.**

# Haus verkaufen

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

arlewo.ch

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef

## Jetzt wird's bunt

Das MaiHof-Gelände wird ökologisch aufgewertet. Die meisten nicht einheimischen Pflanzen wurden entfernt und durch einheimische ersetzt, weil sie wenig oder keine Nahrung für unsere Tierwelt bieten.

Mehr Biodiversität im Siedlungsraum hilft seltenen Arten und steigert die Lebensqualität von uns Menschen: Auf der linken Seite der Kirchentreppe entsteht eine Blumenwiese. Auf einem neuen Bänkli unter der Rosskastanie findet man an heissen Tagen Schatten, die Wiese lädt zu einer Pause ein und vom Apfelbaum darf genascht werden, sobald er Früchte trägt. Bitte kein Abfall liegen lassen, es stehen genügend Abfallkübel zur Verfügung.

### Trockenwiese und Wildbienen

Auf der rechten Seite finden Wildbienen ideale Nistbedingungen in der neu angelegten Sandlinse und Nahrungen auf der Trockenwiese. Hier finden verschiedene seltene Tier- und Pflanzenarten Platz. Dieser Lebensraum ist etwas heikler und deshalb nicht als Aufenthaltsraum für uns Menschen gedacht.

### Walderdbeeren zum Naschen

Hinter dem Kirchensaal, im Spickel zwischen Eingang und Anlieferung, blühen künftig Primeln und Walderdbeeren. Auch hier gilt: sobald die Erdbeeren reif sind – etwa im Juni –, darf man naschen.

### Es wird steinig

Rund um die Kapelle entstehen so genannte «Ruderalflächen». Kies und Sand bilden einen nährstoffarmen Untergrund. Pionierpflanzen erobern solche offenen Flächen, die auch für Vögel und Insekten wertvoll sind. Diese Flächen sollen sich laufend verändern. Deshalb dürfen Kinder sie auch gerne betreten. Im MaiHof entsteht ein vielfältiger, bunter Lebensraum mit verschiedensten einheimischen Pflanzen – ein Paradies für Insekten und Vögel. Bis es überall grünt und blüht, braucht es aber noch etwas Geduld – warten lohnt sich!



Um die nicht einheimischen Pflanzen zu entfernen, war Motor- und Muskelkraft gefragt. Foto: Ramon Imlig



Das Ergebnis lässt sich bereits sehen - und wird sich im Laufe der Jahreszeiten noch entwickeln! Foto: Ramon Imlig

### Dank für Knowhow und Beteiligung

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef und die Katholische Kirchgemeinde Luzern danken der Stadt Luzern, welche die Umgestaltung im Rahmen des Projektes «Luzern grünt» fachlich und finanziell grosszügig unterstützt hat.

### Ausstellung auf der Kirchentreppe

Vom 5. bis 12. September wird zudem die Ausstellung «Exotische Problem-pflanzen» im MaiHof zu Gast sein. In Gitterkörben und zugehörigen Informationstafeln werden die wichtigsten invasiven Neophyten aus der Region

gezeigt und detailliert beschrieben. Die Broschüre «Exotische Problem-pflanzen im Garten und einheimische Alternativen» wird zum Mitnehmen aufliegen.

Sibylle Lehmann, Agentur Umsicht